

Die Bitte eines Hundes

Nov. / Dez. 2024

Du wirst diesen Brief niemals lesen... Ich weiß... Trotzdem schreibe ich ihn, weil jeder meine Geschichte erfahren sollte... Ja, es gab sie, diese Zeit bei dir, in der ich glücklich sein durfte... Es gab sie, wenn auch nur kurz... Als ich größer wurde, hast du mich an die Kette gelegt vor deinem Haus... und vergessen, dass es mich gab in deinem Leben...

So vergingen die Jahre in meiner kleinen Welt, in meiner kleinen, alten Hütte... Tage, an denen es reinregnete... an denen ich frieren musste... an denen du mich hungern ließest... dursteten... Tage des Alleinseins... Ich war alt geworden... Meine Beine, meine Augen waren müde... Du hast mich eines Morgens gepackt und vom Hof gejagt... Ich lief fort...

Nun war ich ein Hund der Straße geworden, und in der Stadt waren die Menschen auch nicht gut zu mir...

Der letzte Winter

Wieder hatte ich seit Tagen nichts gegessen... Ich legte mich an eine Hauswand und schlief ein... Man darf nicht schlafen im Winter, stimmt's? An diesem Tag bekam ich meine Flügel, und ich lebe jetzt hinter den Wolken. Dort haben sich meine Wünsche erfüllt. Mir geht es gut, liebe Menschen, mir geht es endlich gut...

Warum? Warum konnte sich auf der Erde das nie erfüllen?

Keine Antwort darauf, namenlos gestorben...

Warum ich euch diese Geschichte geschrieben habe? Weil ich euch bitten möchte, gerade in den nächsten Monaten zu helfen. Die Shelter sind voll... Auch Tötungen überfüllt... Viele Tiere erfrieren... verhungern... Die Straßenhunde finden kaum Nahrung... Sie legen sich vor Erschöpfung hin und sterben...

Bitte unterstützt Projekte, Vereine und Organisationen... Jeder Euro gibt Hoffnung, gibt Futter, gibt Wärme...

Sie haben nur uns alle...

Text- und Bildquelle kopiert, weil für sehr gut befunden.
Verfasser leider unbekannt.



Dezember 2024

Tierschutzverein Marsberg
und Umgebung e.V.

Lange Straße 33, 34431 Marsberg
Tel. 0 29 94 / 90 83 72
oder 01 51 191 117 17
www.tierschutz-marsberg.de

Helfen Sie uns, damit wir
helfen können.

Spendenkonto:
DE30 4765 0130 0000 0409 23
BIC: WELADE3LXXX

Paypal:
info@tierschutz-marsberg.de

Weil
jedes Leben

zählt!



WELPENHAUS IN ADIYAMAN

Wir bitten inständig, unser Welpenhaus in Adiyaman in der Türkei zu unterstützen und die vielen anderen, die nur durch unsere Hilfe überleben können. Wir bestellen Hundenahrung und lassen die Säcke anliefern. Straßentiere, Hunde an Ketten, Hunde, denen im Krankheitsfall nicht geholfen wird, die verhungern, die erschlagen und vergiftet werden, sind die Allerärmsten.

DAS IST AUSLANDSTIERSCHUTZ

An der türkisch-syrischen Grenze

Gebaut mit einfachsten Mitteln, bietet es ca. 60 Tieren ein Unterkommen, Schutz vor Kälte und Regen. Die kleinen Hunde befinden sich dort mit ihren Müttern, viele auch einzeln, so wie sie aufgesammelt wurden. Die schutzlosen Wesen finden kaum Menschen, die sich aufopfern. Ibrahim setzt sich für deren Rettungen ein. Damit er über die Runden kommt, erhält er von uns Hundefutter und wir regelmäßig Fotos der gelieferten Ware. Wir wollen weiter helfen, ihn und die Hunde nicht im Stich lassen. Wir können nicht wegschauen, das Elend verfolgt uns, raubt uns den Schlaf. Wir sehen sie, schwach und kraftlos auf den Straßen liegend, abgemagert, nur Haut und Knochen und oft verletzt. Viele leiden unter Hautkrankheiten und Geschwüren. Für viele wird der Winter der letzte sein. Und die türk. Regierung lässt die Tiere zu Hunderttausenden umbringen, an toten Hündinnen liegen deren säugende Welpen, dieses Drama ist kaum auszuhalten.



SAM

Auch der alte SAM würde jetzt noch da liegen, nein, er wäre nicht mehr am Leben. SAM ist unser traurigster Hund. Er ist alt geworden auf der Straße, der Überlebenskampf hat Spuren hinterlassen. Menschen gehen achtlos an ihm vorüber, wer interessiert sich schon für einen alten sterbenden Schäferhund.

Irgendwann sah ihn eine milde Seele, die uns benachrichtigte, es geht immer um die Kosten, aber die haben wir sofort zugesagt. Auch die Kosten seiner Pension, in der er untergebracht wurde, bezahlen wir monatlich.



Zeus und Daysi



ZEUS

Ein Leben lang zusammen. Als Geschwisterwelpen wurden sie in einem Zwinger untergebracht, sie waren einsam, meistens allein. Nicht in Rumänien, nein in Deutschland.

Nach 10 Jahren war der Besitzer bereit, die

beiden Schäferhunde abzugeben. Daysi starb an einem Tumor, noch bevor sie in Freiheit kam. Zeus war nun verlassen, für immer, er trauerte. Er erholte sich bald, nachdem wir ihn in einer Hundepension unterbrachten, dort fand er Abwechslung,

der freundliche Hund interessierte sich für die anderen Hunde und hatte bald Gesellschaft.

Das Glück war nun auf seiner Seite, ein liebes Ehepaar gab ihm ein Zuhause, im gemütlichen Haus, nicht in einem Zwinger.

Akira

Eine Schäferhündin mit Charakter

Akira wurde 10 Jahre lang als Wachhund in einer Industriefirma gehalten. Als sie nicht mehr gebraucht wurde, kam sie zu unserem Verein und anschließend in eine Tierpension.

Akira blühte dort richtig auf, die anderen Hunde fand sie toll, sie fing an zu spielen, ein Verhalten, das sie als Wachhündin nie ausleben konnte. Von den Mitarbeitern der Firma wurde sie

geliebt und gut behandelt. Und das ist heute ihr großes Plus. Sie verfügt auch über eine ausgezeichnete Gesundheit, sie beeindruckt Menschen mit ihrem guten Wesen und kommt sehr gut mit allen Hunden klar. Akira hat jetzt ein zweites Leben, sie bringt als älterer Hund Ruhe und Gelassenheit mit, ist nicht so anstrengend wie ein junger Hund, sie würde eine Familie bereichern.



ARON

unser
Minerhund



Er wurde in einer Mine verschüttet, Arbeiter gruben ihn wieder aus, Aron war schwer verletzt. Er hatte mehrfache Beckenbrüche. Nur weil wir bereit waren, die Klinikkosten zu bezahlen, wurde Aron untersucht und operiert. Er ist wieder soweit genesen, der Tierarzt bestätigt, dass seine Knochenbrüche heilen und er damit alt werden kann. Leider ist seine Unterbringung in Rumänien nicht optimal. Er befindet sich dort allein auf nacktem Betonboden in einer kalten, dunklen Scheune. Ändern können wir das dort nicht, aber ihn nach Deutschland holen. Als wir erfuhren, dass es bei der Mine einen Bruder von Aron gab, ließen wir ihn sofort suchen. Leider war es zu spät, dieser Hund hat nicht überlebt. Seit dem 21.11. befindet sich Aron in einer deutschen Hundepension. Jeder, der ihn kennen lernt, ist voller Mitleid mit diesem armen Hund. Außer einer guten Versorgung braucht er jetzt viel Ruhe, denn seine Beckenbrüche müssen heilen.



Anja und Ares

Fassungslos standen wir vor einem baufälligen Gehege in einem Waldgebiet bei Kassel. In dem Gehege wurden 2 Schäferhunde gehalten, die verzweifelt bellten und versuchten, zu uns Menschen zu gelangen.

In einer Hütte voller Schutt, Bretter und Plastik mussten die zwei großen Hunde leben, einen ordentlichen Schlafplatz gab es nicht.

In diesen schäbigen Verhältnissen wurden auch noch Welpen geboren, denn Anja war nicht kastriert. Vier Jahre lang haben Behörden davon gewusst, vier Jahre lang wurde nichts zur Befreiung der Hunde unternommen. Bei uns dauerte es eine Woche, dann hatten wir Ares und Anja herausgeholt. Sie waren freundlich,

ließen sich anfassen und wurden beim Tierarzt untersucht. Beide wurden in einer Hundepension untergebracht, in einem gemütlichen Zimmer, tagsüber hatten sie Freilauf auf einer großen Wiese.

Nur Ares hatte das Glück, sich in seinem neuen Leben wohlfühlen. Anja wurde eines Morgens tot im Zimmer aufgefunden, vermutlich war der Grund eine Magendrehung. Ares musste den Tod seiner Gefährtin verkraften, die beiden Hunde, die es in ihrer schlimmsten Zeit zusammen aushalten mussten, waren nun für immer getrennt. Ares freundete sich mit den anderen Hunden der Pension an, er ist ein Rüde mit einem sehr guten Wesen, welche Familie wartet auf ihn?

HILFERUF AUS DER TÜRKEI

4. 12. 2024

„Liebe Elke, Ist es Dir möglich, Hasans Hunden zu helfen? In den Bergen der Türkei ist es bitterkalt, zudem sind die Hunde größtenteils ungeschützt dem eisigen Wind ausgesetzt. Jemand hat dort wieder Welpen hingesezt, gerade waren alle kastriert. Die Hunde haben großen Hunger. Der krebssranke Mann fährt jeden Tag hin und bringt ihnen Brot und Wasser. Das Wasser friert schnell,

er bleibt, bis alle getrunken haben. In der tiefdunklen Nacht bei der Kälte!

Tagsüber kann er nicht fahren, damit niemand ihn verfolgt und die Hunde sieht. Viele Tierhasser machen Jagd auf die Hunde und melden große Futterstellen der Regierung, damit die Tiere abgeholt werden. Danach gehen sie in den Tod.“

Natürlich haben wir

Hundefutter bestellt, es ist selbstverständlich, dass wir helfen!

Für Ihre Unterstützung sind wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Heinemann